

Zukunft zum Anfassen

Dem MINT-Fachkräftemangel entgegenwirken: Touch-Tomorrow-Truck zu Gast im Grimmels

Gelnhäusen (re). Noch bis zum nächsten Mittwoch ist der „Touch-Tomorrow-Truck“ der Hans-Riegel-Stiftung zu Gast im Grimmelshausen-Gymnasium Gelnhäusen. Seine Aufgabe: Schüler durch praktische Einblicke in Zukunftstechnologien für Bildungs- und Berufswegen im MINT-Bereich zu gewinnen.

Technologien von morgen heute schon erleben und ausprobieren, das ermöglicht der „Touch-Tomorrow-Truck“ der Hans-Riegel-Stiftung Schülern. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel im sogenannten MINT-Bereich, darunter fallen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, entgegenzuwirken. Das Projekt wird durch die Regionaldirektionen der Bundesagentur für Arbeit in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Berlin-Brandenburg gefördert. Dabei arbeiten Agentur und Stiftung Hand in Hand, um Jugendlichen bestmögliche Berufsorientierung zu bieten, teilt die Hans-Riegel-Stiftung in einer Pressemitteilung mit.

Der „Touch-Tomorrow-Truck“ ist für achte und elfte Klassen konzipiert. Der Besuch am Grimmelshausen-Gymnasium wird von vier sogenannten MINT-Coaches moderiert. Die speziell geschulten Naturwissenschaftler führen mit den Schülern einen Dialog auf Augenhöhe. Wie die Stiftung betont, gehe es nicht darum, die jungen Menschen zu einem Ausbildungs- oder Studiengang im MINT-Bereich zu überreden. „Touch-Tomorrow“ soll vielmehr ein „inspirierendes Informations- und Interaktionsangebot“



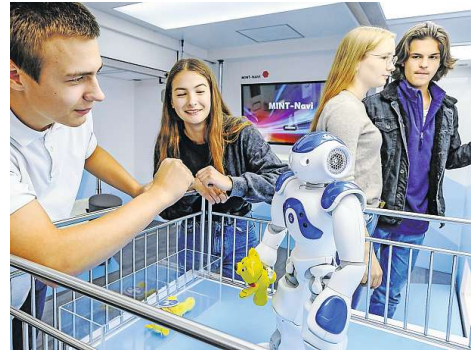
Computergestütztes Arbeiten und Lernen spielt im Truck ebenso eine Rolle...

sein, das auch sprachlich oder gesellschaftswissenschaftlich interessierte Schüler ansprechen und ihnen neue Perspektiven eröffnen könne – insbesondere im Hinblick auf die zunehmend fachübergreifenden Formen der Zusammenarbeit in wechselnden Teams.

Und wie läuft das Projekt konkret ab? Die Schüler arbeiten in Kleingruppen, rotierend an verschiedenen Zukunfts-Themenstationen aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, teilt die Stiftung mit. Diese reichen von Virtual- und Augmented-Reality-Learning über Robotik bis hin zu Gedankensteuerung, etwa im Kontext von Medizintechnik. Durch die dialog- und diskursorientierte Vermittlung erhalten die Jugendlichen

ein individuelles Verständnis dafür, dass MINT-Bildung bereits eine wesentliche Grundlage der heutigen, aber vor allem der in Zukunft weiter digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt ist, heißt es in der Mitteilung. Der große Vorteil für Schulen: ein außerschulischer Lernort auf dem eigenen Schulhof.

„Der Touch-Tomorrow-Truck weist eine zentrale Innovation auf: Wir vermitteln nicht nur einmalig naturwissenschaftlich-technische Inhalte und Zukunftsthemen, sondern stellen diese in einen konkreten, langfristig angelegten Kontext zu Ausbildungs- und Berufsperspektiven“, betont Marco Alfter, Geschäftsführer der Hans-Riegel-Stiftung. „Die Begeisterung und das initiale Interesse für MINT-The-



... wie Robotik und weitere Technologien.

FOTOS: RE

men sind das Fundament für eine intensive, anhaltende Beschäftigung in diesem für die deutsche Wirtschaft so wichtigen Feld – etwa in der Wahl der Leistungskurse oder für die Ausbildungswege nach der Schule.“

Die Stiftung freue sich sehr über die enge Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, die das Projekt über drei Regionaldirektionen fördert, sagt Alfter. Die Experten der lokalen Arbeitsagenturen knüpfen mit ihrer Berufsberatung nahtlos an die Zukunftsimpulse des „Touch-Tomorrow-Projekts“ an und seien damit eine echte Bereicherung für das Konzept.

„Uns ist es wichtig, dass es nicht beim einmaligen Wow-Effekt des Trucks bleibt, sondern dass interes-

sierte Jugendliche dranbleiben. Deshalb erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein RFID-Speichermedium, mit dem sie im Truck Infos sammeln, sie zu Hause wieder abrufen und ihre Interessen-Schwerpunkte auf www.touchtomorrow.de vertiefen können“, sagt der Geschäftsführer. Auch hier sei die Stiftung eng vernetzt mit den zahlreichen Angeboten der Bundesagentur.

Zur Stiftung: Die Hans-Riegel-Stiftung führt das gemeinnützige Vermächtnis des ehemaligen HARIBO-Mitinhalters Dr. Hans Riegel mit dem vorrangigen Ziel fort, junge Menschen entlang der Bildungskette bei der Gestaltung ihrer Zukunft zu fördern und nachhaltig zu begleiten.